

## Umwelt und Nachhaltigkeit

Projekt **MikroSCHULklima** – Bioklimatische Ansätze aus Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik für angenehme Lernräume in Wien und NÖ

Projekt **UMWELT-Berufe** Einblicke in die Welt der umwelt- und technologieorientierten F&E Berufe

## Technikanwendung und -vermittlung

Projekt **mobi.senior.A** – SeniorInnen und deren Umgang mit Tablets bzw. Smartphones

Projekt **EnBe 2.0** – Privathaushalte und deren Energieverbrauch

Projekt **imaGE 2.0** – Ich im Netz. Selbstdarstellung von weiblichen und männlichen Jugendlichen in sozialen Netzwerken

Projekt **MiniSmartFox**

## Mobilität

Projekt **Alltagsspuren** – Analyse- und Aktivierungsinstrumentarium sowie Dienstleistungen für die Initiierung nachhaltiger Alltagsmobilität

## Grünes Wohnen und Leben

Projekt **Der naturnahe Freiraum im großvolumigen Wohnbau in Niederösterreich**

Projekt Freiraumplanung „In der Wiesen Süd. Erlaaer Straße WEST / BPL12“

**Baugruppe CompactGardenLiving**

**Gender, Beratung und Evaluierung**

**Publikationen**

**Vorträge, Workshops, Seminare etc.**

**Wir im Netz**

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Büro für nachhaltige Kompetenz arbeitet, forscht und berät national und international zu den ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit.

Es setzt sich aus der Geschäftsführerin Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll und einem hoch motivierten und interdisziplinären Team aus den Bereichen Landschaftsplanung, Umwelt-, Bio- und Ressourcenmanagement, Mediendesign, Raumplanung, Geografie und Office-Management zusammen: Andrea Deimel, Georg Spreitzer, Teresa Schwaninger, Bernadette Fitz und Elisabeth Olsacher. Seit Juli 2015 unterstützt uns Sophie Völsger als Praktikantin.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen aktuelle Projekte und Ergebnisse vor. Besonders hinweisen möchten wir auf die neue Website des Projekts „Alltagsspuren“ mit der Möglichkeit, Ihre persönlichen Erfahrungen und Ideen zur nachhaltigen Mobilität mit anderen Personen auszutauschen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns wie immer über Rückmeldungen zu unserem Newsletter.

Bente Knoll und das Team von B-NK GmbH

[newsletter@b-nk.at](mailto:newsletter@b-nk.at)

<http://www.b-nk.at/category/team>



## Umwelt und Nachhaltigkeit

### Projekt MikroSCHULklima – Bioklimatische Ansätze aus Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik für angenehme Lernräume in Wien und NÖ

Das Talente-regional-Projekt „MikroSCHULklima“ beschäftigt sich mit dem Mikroklima im schulischen Lernraum, sowohl im städtischen als auch im ländlichen Kontext. Diese kleinräumigen klimatischen Verhältnisse wirken sich unmittelbar auf den Menschen aus. Im städtischen Raum führt die Bodenversiegelung in Kombination mit einer dichten Verbauung im Sommer zu höheren Temperaturen im Vergleich zum Umland. Vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels und einer zunehmenden Urbanisierung sind neue Lösungsansätze zur Steigerung der Lebensqualität im städtischen Kontext gefragt. Pflanzen kommt eine besondere Bedeutung zu: Sie kühlen gerade dann, wenn wir Menschen es am meisten brauchen. An heißen Sommertagen kühlen Pflanzen durch den Effekt der Verdunstungskälte und die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit und tragen so zu mehr Wohlbefinden bei und helfen die Lebensqualität in Städten zu steigern.

Im Verlauf des Projekts werden die SchülerInnen von 14 (vor-)schulischen Bildungseinrichtungen in Wien und Niederösterreich auf die Themenfelder „Mikroklima – Vegetation – Stadtklima – Klimawandel und die Wechselwirkungen und Beziehungen zur lokalen und globalen Umweltsituation mit besonderem Bezug auf den konkreten Schulstandort und das eigene Schulumfeld“ sensibilisiert. Durch altersgerechte, sowie gender- und diversitysensible Gestaltung von Forschungsworkshops, Exkursionen und Abschlusspräsentationen werden die Leistungen von Pflanzen und deren positiven Effekte auf das Mikroklima im schulischen und urbanen Kontext sichtbar gemacht.

#### Weitere Informationen:

Projektstatus: laufend

Auftraggeberinnen: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Projektkonsortium: Dipl.-Ing. Ralf Dopheide e. U., Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau

### Projekt UMWELT-Berufe – Einblicke in die Welt der umwelt- und technologieorientierten F&E-Berufe

In der heutigen Zeit ist es für Kinder und Jugendliche schwierig, sich für die angewandte Forschung zu motivieren oder zu begeistern. Um das Interesse von Kindern und Jugendlichen für Forschung, Technologie und Innovation zu steigern, werden im Projekt „UMWELT-Berufe“ Kindergartenkindern sowie Schülerinnen und Schülern aller Schulstufen – altersadäquat – die Möglichkeiten der Studienrichtungen und somit Berufsfelder, die an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) vermittelt werden, vorgestellt.

Kinder und Jugendliche sollen durch ein innovatives pädagogisches Konzept mit experimentellem Charakter die verschiedenen beruflichen Optionen durch eine Ausbildung an der BOKU aufgezeigt bekommen. Es wird ihnen auch die Möglichkeit gegeben, hinter die Kulissen der Berufsfelder der BOKU zu blicken und durch Workshops, Exkursionen und Aktionswochen inklusive Speed-Dating selbst Dinge in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften zu erforschen. Dies erfolgt nicht zuletzt durch Role Models, die sich aus BOKU-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie -Absolventinnen und -Absolventen, die forschend und entwickelnd in (außer)universitären Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen tätig sind, zusammensetzen.

Ziel des Projekts ist es, dass Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, sich für das Studienangebot der Universität zu interessieren. Durch den aktiven Einsatz bei den Veranstaltungen wird die Neugierde der

Kinder und Jugendlichen geweckt.

**Weitere Informationen:**

Projektstatus: laufend

Auftraggeberinnen: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Projektkonsortium: Dipl.-Ing. Ralf Dopheide e. U.,

Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Universität für Bodenkultur Wien, KinderBOKU

## Technikanwendung und -vermittlung



### Projekt „mobi.senior.A – Seniorinnen und Senioren und deren Umgang mit Tablets bzw. Smartphones“

Das Projekt „mobi.senior.A“ beschäftigt sich mit den besonderen Herausforderungen und Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren im Umgang mit Smartphones und Tablets. Es basiert auf einem Methodenmix aus umfassender Recherche vorhandener Literatur und umfangreichen empirischen Forschungen mittels Einzel- und Paar-Interviews, Fokusgruppen-Diskussionen, Usability-Tests und Cultural Probes. Der Bericht über die erzielten **Forschungsergebnisse** steht nun zum Download bereit.

Das Projektteam präsentiert darin unter anderem Ergebnisse zum Technikverständnis von Seniorinnen

und Senioren sowie weitere interessante Ergebnisse zur Smartphone- und Tabletnutzung der Altersgruppe 60+. Durch die Studie ist zu erkennen, dass Seniorinnen und Senioren eine ausgesprochen heterogene Zielgruppe darstellen, was vor allem in der individuellen Technik- bzw. Bildungserfahrung begründet liegt.

Das Projektkonsortium hat, basierend auf den Ergebnissen, konkrete Empfehlungen für die didaktische Gestaltung von Bildungsangeboten für Seniorinnen und Senioren, Vorschläge für die zielgruppengerechte Verkaufsberatung in Shops von Mobilfunkanbietern bzw. deren Support-Hotlines sowie praxisrelevante Hinweise für die Entwicklung von Hard- und Software von Smartphones und Tablets bzw. mobilen Anwendungen (Apps) erarbeitet und dem Bericht beigefügt.

**Weitere Informationen:**

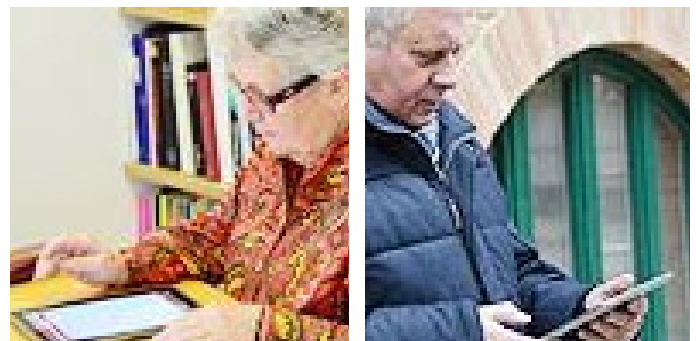
Website: <http://www.mobiseniora.at>

Forschungsbericht „Tablet & Smartphone: Seniorinnen und Senioren in der mobilen digitalen Welt“

Projektstatus: laufend

Auftraggeberinnen: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Projektkonsortium: Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT), Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, ZIMD – Zentrum für Interaktion, Medien & soziale Diversität





## Projekt „EnBe2.0“ – Privathaushalte und deren Energieverbrauch

Durch das Projekt wollen wir EnergieberaterInnen in Österreich dabei unterstützen, die Energieberatung für Privathaushalte, strukturiert an die individuellen Bedürfnisse, Bedingungen und Lebensrealitäten der beratenen Personen anzupassen. Dazu wird ein Instrument entwickelt (En.Be2.0-Toolbox), das EnergieberaterInnen und -beratern dabei helfen soll, an die individuellen Anforderungen der beratenen Personen maßgeschneiderte und somit treffsichere Empfehlungen zum Energiesparen und zur Energieeffizienz zu geben. Die B-NK GmbH arbeitet seit Sommer 2014, gemeinsam mit der OFI Technologie & Innovation GmbH an dem Projekt „En.Be2.0“.

Das Projekt „En.Be2.0“ wurde bereits im Februar 2015 auf der WSED-Konferenz (World-Sustainable-Energy-Days -Konferenz) in Wels im Zuge einer Posterpräsentation vorgestellt. Am 24. März 2015 fand der erste – von vier im Projekt vorgesehenen – Round Table statt. Dabei wurde mit EnergieberaterInnen und -beratern sowohl von Wien Energie als auch von Linz AG zu deren aktuellen Herangehensweisen und ihren Erfahrungen aus ihrer Energieberatungspraxis gearbeitet. Neben einer Gruppendiskussion unter den Expertinnen und Experten wurden unter anderem auch Energiespar- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen hinsichtlich verschiedener Standpunkte von den teilnehmenden EnergieberaterInnen und -beratern bewertet.

Um die Projektergebnisse praxistauglich zu gestalten und deren Anwendbarkeit zu gewährleisten, werden in mehreren Schritten Erhebungen durchgeführt. Bei der vor Kurzem abgeschlossenen Onlineerhebung wurden Erwartungen, Präferenzen und Bedürfnisse von Energiekundinnen und -kunden hinsichtlich Energieverwendung und Energieberatung erhoben, um he-

rauszufinden, welche Grundlagen auf Haushaltsebene erforscht werden müssen, um eine maßgeschneiderte und alltagstaugliche Energieberatung zu ermöglichen. Die erhobenen Daten wurden ausgewertet und fließen als eine Grundlage in die Entwicklung der En.Be2.0-Toolbox ein.

Neben einer Online-Erhebung unter Privatpersonen wurden mit interessierten Privatpersonen leitfadengestützte Interviews geführt sowie Expertinnen- und Experteninterviews mit EnergieberaterInnen und -beratern durchgeführt. Neben den Ergebnissen der Onlineerhebung werden auch die Ergebnisse aus den Einzel- bzw. Expertinnen- und Experteninterviews in die Entwicklung der En.Be2.0-Toolbox einfließen. Im Allgemeinen bedarf es für die Erstellung der Toolbox, sozialwissenschaftliches und technisches Wissen zu kombinieren. Im Speziellen wird die Toolbox durch die Erfahrungen aus mehreren Feedbackschleifen adaptiert und weiterentwickelt werden, unter anderem basierend auf dem Test durch EnergieberaterInnen im Zuge ihrer Energieberatungspraxis mit realen Testhaushalten. Durch eine ergänzende Schulung ausgewählter EnergieberaterInnen sollen so, sowohl Anwendungsfreundlichkeit als auch Wirksamkeit der En.Be2.0-Toolbox sichergestellt werden.

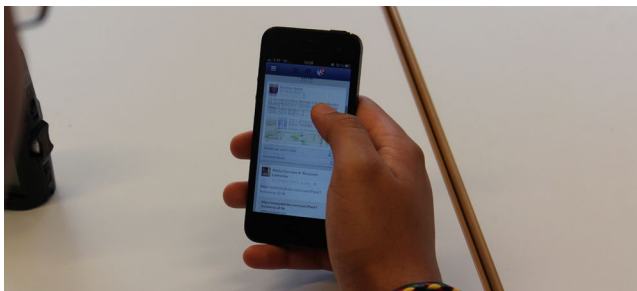
### Weitere Informationen:

Projektstatus: laufend

AuftraggeberInnen: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Projektkonsortium: OFI – Österreichische Forschungsinstitut für Chemie und Technik, Büro für nachhaltige Kompetenz

B-NK GmbH



## Projekt imaGE 2.0 – Ich im Netz. Selbstdarstellung von weiblichen und männlichen Jugendlichen in sozialen Netzwerken

Das FEMtech-Forschungsprojekt imaGE 2.0 befasste sich von 2012 bis 2014 mit der Selbstdarstellung von Mädchen und Burschen im Internet. Im Vordergrund des Projekts stand, das soziale Handeln und Verhalten von Jugendlichen im Internet, vor allem in sozialen Netzwerken, zu untersuchen und zu reflektieren. Während des Projekts wurden insgesamt 48 SchülerInnen im Alter von 14 bis 17 Jahren im Zuge von qualitativen Gruppendiskussionen befragt.

Die Ergebnisse der Forschung wurden in ein praxisorientiertes Lehrenden-Handbuch zusammengefasst, welches Kinder und Jugendliche bei der kompetenten Internetnutzung unterstützen soll und auch zur Reflexion von Geschlechterstereotypen anregen möchte. Ein E-Learning-Kurs für Lehrende, die Studie „Ich im Netz. Selbstdarstellung von weiblichen und männlichen Jugendlichen in sozialen Netzwerken“ wurden ebenfalls im Zuge des Projekts erstellt.

Die Ergebnisse der Studie wurden vom Büro für nachhaltige Kompetenz sowohl im nationalen als auch im internationalen Rahmen auf Konferenzen und Tagungen präsentiert.

### Weitere Informationen:

Website: <http://www.selbstdarstellung.at>

Forschungsbericht „Ich im Netz. Selbstdarstellung von weiblichen und männlichen Jugendlichen in sozialen Netzwerken“  
Infografik „Selbstdarstellung von Mädchen und Burschen im Internet“

Artikel (in englischer Sprache) „My Reputation in the Web! Self-(re)-presentation and image management of female and male youngsters in Facebook“

Projektstatus: abgeschlossen

Auftraggeberinnen: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Projektkonsortium: Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT), Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH



## Projekt MiniSmartFox

Internet und digitale Medien sind Bestandteil in der heutigen Lebenswelt – auch schon der Kleinsten. Dies ist eine der Erkenntnisse der explorativen Studie „MiniSmartFox“, die im Auftrag des Vereines „Innocence in Danger Austria“ von B-NK durchgeführt wurde. Ziel der Forschung war es, erstmals die Lebenswelt der Vier- bis Sechsjährigen bezüglich der Internet- und Mediennutzung zu analysieren, möglichen Handlungsbedarf herauszuarbeiten sowie Wissensgrundlagen für mögliche Präventionsmaßnahmen zu generieren. Um Erkenntnisse, sowohl aus der Perspektive der Eltern, Erziehenden und des pädagogischen Personals als auch aus der Perspektive der Kinder selbst zu erhalten, wurde ein Methodenmix gewählt. Neben qualitativen Interviews mit dem pädagogischen Personal wurden quantitative Fragebögen an Eltern und Erziehende verteilt. Mit den Kindern wurden dem Alter angepasste kreative Workshops durch pädagogisch geschultes Personal abgehalten. Die spannenden Ergebnisse werden derzeit ausgewertet und in weiterer Folge für die Konzipierung von Präventionsmaßnahmen herangezogen.

### Weitere Informationen:

Projektstatus: laufend

Auftraggeber: Verein „Innocence in Danger Austria“

## Mobilität



### Projekt „Alltagsspuren“ – Analyse- und Aktivierungsinstrumentarium sowie Dienstleistungen für die Initiierung nachhaltiger Alltagsmobilität

Hauptziel des Projekts „Alltagsspuren“ ist die Entwicklung eines Analyse- und Aktivierungsinstrumentariums plus Dienstleistungen zur Initiierung und Förderung von nachhaltigen Mobilitätsformen im Alltag in und mit ländlichen Gemeinden bis etwa 10.000 EinwohnerInnen. Dabei werden sozio-ökonomische Gruppen und deren Mobilitätsmuster, z. B. FußgängerInnen oder junge Menschen im Allgemeinen, besonders berücksichtigt, da diese in der gängigen Verkehrsplanung und in aktuellen Mobilitätsprojekten bisher wenig Beachtung fanden.

Das Projekt richtet sich an EntscheidungsträgerInnen in und BeraterInnen von Gemeinden, die mittel- bis längerfristig innovative Lösungen zu einer inklusionsorientierten nachhaltigen Alltagsmobilität entwickeln und mobilitätsrelevante Veränderungsprozesse anstoßen wollen.

Aktuell fand ein Auftakttreffen von Vertreterinnen und Vertretern des Projektteams und Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern in beiden Pilotgemeinden, St. Veit im Defereggental (Osttirol) und Laa

an der Thaya, statt. Dabei wurden Anknüpfungspunkte an bestehende Strukturen und Initiativen in der Gemeinde ausgemacht und das weitere Vorgehen festgelegt. Außerdem wurde die vor Kurzem fertiggestellte Webseite [www.alltagsspuren.at](http://www.alltagsspuren.at) präsentiert.

Die Webseite stellt einen wesentlichen (Informations-)Knotenpunkt im Projekt dar und umfasst neben allgemeinen Infos zu aktiver, nachhaltiger Mobilität auch einen interaktiven Teil, der dabei unterstützen soll, das Thema „Nachhaltige Alltagsmobilität“ in der Gemeinde zu etablieren und die Bevölkerung zu aktivieren, sich einzubringen. Darüber hinaus wird es für Gemeinden, die künftig die im Projekt erarbeiteten Ergebnisse und Instrumentarien nutzen wollen, die Möglichkeit geben, sich über die Webseite in ein Analyse- und Szenariomodul einzuloggen.

Begleitend zu den Web-Instrumenten werden modulare Dienstleistungen – gendersensible und zielgruppenorientierte Methoden für Kommunikation, Verbreitung und Umsetzung von Mobilitätsprojekten – entwickelt, welche Gemeinden auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität unterstützen. Diese Module werden in ausgewählten Gemeinden getestet.

#### Weitere Informationen:

Website: <http://www.alltagsspuren.at/>

Projektstatus: laufend

Auftraggeberinnen: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Projektkonsortium: Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, akaryon GmbH, Dipl.-Ing. Ralf Dopheide e. U., Dr.<sup>in</sup> Roswitha Hofmann, Universität für Bodenkultur Institut für Verkehrswesen, Technische Universität Wien Institut für Verkehrswissenschaften (Subauftrag)



## Grünes Wohnen und Leben

### Projekt „Der naturnahe Freiraum im großvolumigen Wohnbau in Niederösterreich“

Im Frühjahr 2015 wurden zwei weitere Stakeholder-Workshops abgehalten. Schwerpunkte waren dabei die Diskussion und die Bewertung von Kriterien für eine sozial nachhaltige Freiraumplanung und der naturnahen Bewirtschaftung und Grünraumpflege. Derzeit werden nachhaltige und soziale Freiraumgestaltungskriterien und Empfehlungen für den geförderten Wohnbau erarbeitet. Neben der bereits abgeschlossenen Freiraum- und Potenzialanalyse von Projektbeispielen dient eine breit gefächerte Recherche zum Thema „Freiraum“ als Grundlage für die Empfehlungen und Gestaltungskriterien. Im Zuge der Recherche werden Begriffe wie Freiraum und soziale Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit der Gestaltung und Planung von Wohnhausanlagen vertiefend betrachtet. Bei der Recherche zum Thema „Freiraum“ wird einerseits der Begriff Freiraum im allgemeinen Sinn betrachtet: Wie kann bzw. wird Freiraum derzeit definiert, welche unterschiedlichen Freiraumtypen gibt es und durch welche Merkmale unterscheiden sie sich? Ein weiterer Fokus liegt auf der Betrachtung der unterschiedlichen Freiraumtypen im Geschosswohnungsbau und den wichtigen Rahmenbedingungen und Ansprüchen an die Planung und Gestaltung dieser Freiräume.

#### **Weitere Informationen:**

Projektstatus: laufend

Auftraggeberin: Wohnbauforschung Niederösterreich



## Projekt „Freiraumplanung ‚In der Wiesen Süd. Erlaaer Straße WEST / BPL12‘“

Für die Wohnhausanlage „In der Wiesen Süd. Erlaaer Straße WEST/BPL12“ haben wir die Planung der Außenanlagen und Freiräume übernommen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Nutzbarkeit der Freiräume sowie auf eine standortgerechte Vegetation gelegt. Im Zuge der Detailplanung der Freiraumgestaltung wurde ein altersgerechter und attraktiver Kinderspielplatz gestaltet. Ebenso wurden mobile Pflanzbeete für vier kleine Atrien so geplant, dass die BewohnerInnen ihren „Innenhof“ frei gestalten und nutzen können.

### Weitere Informationen:

Projektstatus: laufend

Auftraggeberin: Wien Süd eGenmbH

In Kooperation mit: Dipl.-Ing. Ralf Dopheide e. U.



## Baugruppe compact garden living

### Baugruppe CompactGardenLiving

Individuelles und selbstbestimmtes Wohnen wird heutzutage immer beliebter. Immer mehr Menschen wollen ihren Wohn- und Freiraum selbst gestalten und sich nicht nach vorhandenen Gegebenheiten richten. Gemeinsam ein Haus zu planen und zu bauen, welches den individuellen Bedürfnissen entspricht, wird durch die Gründung einer Baugruppe ermöglicht.

In Wien finden vermehrt Baugruppenverfahren statt, daher wurde die Baugruppe CompactGardenLiving gegründet. Die Baugruppe CompactGardenLiving steht für neue Architektur- und Freiraumqualitäten in Kombination mit urbanem Gartenerlebnis, Nutzgärten und einem hohen sozialen Anspruch. Grünes Wohnen, das Gärten, Dachterrassen und Balkone, die gemeinschaftlich oder privat genutzt werden, einschließt, ist der Grundgedanke, den die Baugruppe verfolgt. Wir suchen Menschen, die grüne Wohn- und Gartenideen weiterentwickeln und gemeinsam realisieren möchten. Interessentinnen- und Interessententreffen finden immer mittwochs, alle zwei Wochen, an unterschiedlichen Orten in Wien statt.

### Weitere Informationen

Termine und Informationen finden Sie auf: [www.compactgardenliving.at](http://www.compactgardenliving.at) und [facebook.com /compactgardenliving](https://facebook.com/compactgardenliving)

Kontakt: [baugruppe@compactgardenliving.at](mailto:baugruppe@compactgardenliving.at)



## Gender, Beratung und Evaluierung

Die Geologische Bundesanstalt (GBA), 1849 gegründet, ist heute nachgeordnete, also weisungsgebundene, Dienststelle des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), mit einem klaren gesetzlichen Auftrag. Zugleich ist die GBA eine Forschungsinstitution, die Expertisen sowie Empfehlungen abgibt. Im Jahr 2015 erfolgte auf Initiative des BMWFW eine externe Evaluierung der GBA, in der beleuchtet werden sollte, wie sich die gesellschaftlich-wirtschaftliche Bedeutung der GBA entwickelt hat. Bente Knoll wurde als Vorsitzende des siebenköpfigen Evaluierungsgremiums gewählt. Der Evaluierungsbericht wird im Herbst 2015 fertiggestellt und dem Ministerium zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.

## Publikationen

Amann-Hechenberger, Barbara; Buchegger, Barbara; Erharter, Dorothea; Felmer, Viktoria; Fitz, Bernadette; Jungwirth, Bernhard et al. (2015): Tablet & Smartphone: Seniorinnen und Senioren in der mobilen digitalen Welt. Forschungsbericht zum Projekt „mobi.senior.A“. Unter Mitarbeit von Daniela Kraller, Andreas H. Landl, Elisabeth Olsacher und Georg Spreitzer. Wien. Online verfügbar unter <http://forschungsbericht.mobiseniora.at/forschungsbericht.pdf>, zuletzt geprüft am 01.06.2015.

Erharter, Dorothea; Jungwirth, Bernhard; Knoll, Bente; Schwarz, Sonja; Posch, Patrick; Xharo, Elka (2014): Smartphones, Tablets, App für Seniorinnen und Senioren. In: Guido Kempter und Walter Ritter (Hg.): Assistenztechnik für betreutes Wohnen. Beiträge zum Usability Day XII. Online verfügbar unter <http://www.mobiseniora.at/sites/default/files/files/TabletsSmartphonesApps-SeniorInnen.pdf>, zuletzt geprüft am 19.11.2014.

Knoll, Bente (2014): Viele Facetten. Geschlechter- und diversityfreundliche Mediengestaltung in technischen Bereichen. In: Nicola Marsden und Ute Kempf (Hg.): Gender-UseIT. HCI, Usability und UX unter Gendergesichtspunkten. Berlin [u.a.]: De Gruyter, S. 143–152.

Knoll, Bente; Fitz, Bernadette; Posch, Patrick; Sattlegger, Lukas (2014): Ich im Netz. Selbstdarstellung von weiblichen und männlichen Jugendlichen in sozialen Netzwerken. Online verfügbar unter [b-nk.at/wp-content/uploads/2015/07/B-NK-2014-Ich\\_im\\_Netz\\_Bericht.pdf](http://b-nk.at/wp-content/uploads/2015/07/B-NK-2014-Ich_im_Netz_Bericht.pdf), zuletzt geprüft am 21.07.2015.

## Vorträge, Seminare, Workshops etc.

### Konferenz „World sustainable energy days“, Wels

Georg Spreitzer hat an der Konferenz WSED „World sustainable energy days“ teilgenommen, die von 24. bis 27. Februar 2015 in Wels stattgefunden hat. Er präsentierte ein Poster zum Projekt „EnBe2.0 - Personen. Haushalte und deren Energieverbrauch“.

### Gemeindebesuch und Aktionstage (Projekt „Alltagsspuren“), St. Veit im Defereggental

Am Montag, dem 16. März 2015, fand die Startveranstaltung für das Projekt „Alltagsspuren - Analyse- und Aktivierungsinstrumentarium sowie Dienstleistungen für die Initiierung nachhaltiger Alltagsmobilität“ in der Pilotgemeinde St. Veit im Defereggental statt. Im Zuge des Projekts war das Projektteam von 5. bis 9. Juli in St. Veit im Defereggental unterwegs. Einerseits wurde das entwickelte Analysetool getestet und andererseits wurde gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Stakeholdern zu nachhaltigen und aktiven Mobilitätsformen gearbeitet und Ideen (weiter-)entwickelt.

### Pressekonferenz, Eisenstadt

Am Dienstag, dem 24. März 2015, fand in Eisenstadt eine Pressekonferenz mit LR<sup>in</sup> Dunst, Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll, Mag. Andreas Friedwagner und Mag. Peter Zinggl statt. Bente Knoll präsentierte die Ergebnisse der Studie „Mobilität von Menschen mit Betreuungsaufgaben im Burgenland“.

### Expertinnen- und Experten-Meeting: Innocence in Danger Austria, Wien

Bente Knoll nahm an einem Expertinnen- und Experten-Meeting, organisiert vom Verein Innocence in Danger Austria, am 7. April 2015 teil. Thematisiert wurden Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch in digitalen und mittels digitaler Medien.

### „Flüssiges Gold“: Wasser – der Rohstoff des 21. Jahrhunderts?

Die Sendereihe „Welt im Ohr“ des OeAD-Teams für Bildung und Forschung für internationale Entwicklungszusammenarbeit macht transkulturelle Erfahrungen hörbar und stellt ein offenes Forum für grenzüberschreitende Diskurse und Reflexionen dar.

Am 24. April 2015 diskutierten im Studio Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll und Dr. Norbert Weissenbacher vom Institut für Siedlungswasserbau, Industriegewässerschutz und Gewässerschutz der Universität für Bodenkultur zum Thema „Flüssiges Gold“: Wasser – der Rohstoff des 21. Jahrhunderts?.

Wasser ist Leben, aber Milliarden Menschen müssen für sauberes Wasser kilometerweit laufen und schwer tragen. Nicht jedes Wasser ist hygienisch einwandfrei. Viele Menschen verrichten ihre Notdurft unter freiem Himmel. Durch kontaminiertes Wasser werden Krankheiten übertragen, da sich die Erreger im schmutzigen Wasser besonders gut ausbreiten. An den Folgen des verseuchten Wassers sterben jährlich Millionen Menschen, die meisten von ihnen sind Kinder. (KEF on Air: „Flüssiges Gold“: Wasser – der Rohstoff des 21. Jahrhunderts?)

## Presseevent, Wien

Am 6. Mai 2015 veranstaltete das Radgeschäft „Stadtrader“ um 17 Uhr ein Presseevent, an dem auch das Büro für nachhaltige Kompetenz teilnahm. Der Event fand im Radgeschäft „Stadtrader“ in der Karlsgasse 16 in 1040 Wien statt. ([Presseaussendung](#))

## IX. österreichische Fachkonferenz für FußgängerInnen, Bregenz

Am 18. und 19. Mai 2015 hat die IX. österreichische Konferenz für FußgängerInnen im „vorarlberg museum“ in Bregenz stattgefunden. Während der Konferenz wurden neben Plenarvorträgen, Workshops, Sessions, Speed-Dating-Projektvorstellungen auch Walk-Shop-Rundgänge angeboten. Im Zuge dieser Konferenz hat Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Teresa Schwaninger vom Büro für nachhaltige Kompetenz das Projekt „Alltagsspuren - Analyse- und Aktivierungsinstrumentarien nachhaltiger Alltagsmobilität“ vorgestellt.

## Kooperationen/Netzwerke

### GartenBox

Das Büro für nachhaltige Kompetenz pflegt eine langjährige Kooperation mit Landschaftsgärtner Dipl.-Ing. Ralf Dopheide. Gemeinsam wurde u. a. die Garten-Box, ein ökologisches Urban Gardening-Fertigprodukt, entwickelt.

Mehr Informationen unter <http://www.gartenbox.at>

### GMEI – Gender Mainstreaming Experts International

Bente Knoll ist im Netzwerk GMEI aktiv, das sich zweimal jährlich in Deutschland trifft und zu Gender-Mainstreaming über die nationalen Grenzen hinaus diskutiert und arbeitet.

Mehr Informationen unter <http://www.gmei.eu>

### WIMEN – Women In Mobility & Energy, Environment Network

Bente Knoll ist im Vorstand von WIMEN aktiv. Das Netzwerk richtet sich an Frauen, die sich zu den Bereichen Mobilität, Umwelt, Energie und öffentlicher Raum vernetzen möchten. Ziel ist es, Kooperationen, Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den in diesen Feldern tätigen Expertinnen zu fördern.

Mehr Informationen unter <http://www.wimen.at>



## Büro für nachhaltige Kompetenz

Das Büro für nachhaltige Kompetenz arbeitet, forscht und berät zu den ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Das Büro ist spezialisiert darauf, in den scheinbar „geschlechtsneutralen“ Bereichen wie Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung, Mobilitätsforschung, Technik- und Ingenieurwissenschaften, Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung – aber auch in Planungs- und Kommunikationsprozessen sowie in technologieorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten generell – die Relevanz von Gender und Diversity aufzuzeigen und gemeinsam mit den handelnden Personen Strategien zu entwickeln, Genderperspektiven auch in diese Felder einzubringen.

Geschäftsführerin Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Landschafts- und Verkehrsplanung, Umwelt- und Ingenieurwissenschaften, nachhaltige Entwicklung, gleichstellungsorientierte Organisationsentwicklung und Managementsysteme sowie systemische Kommunikation und Social Media. Gemeinsam mit ihrem interdisziplinären und hochmotivierten Team unterstützt sie Kundinnen und Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung von zielgruppenorientierten Maßnahmen und Lösungen, die sich an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung orientieren.

Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH  
Schönbrunner Straße 59–61/26  
A-1050 Wien  
Fon/Fax: +43 1 990 89 96  
office@b-nk.at  
http://www.b-nk.at

### Wir im Netz



<https://www.facebook.com/BuerofuernachhaltigeKompetenz>  
<https://www.facebook.com/regionalemobilitaet>  
<https://www.facebook.com/CompactGardenLiving>  
<https://www.facebook.com/GartenBox>

### Impressum:

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: B-NK GmbH

Der vorliegende Newsletter ist ein Onlineangebot der Firma B-NK GmbH. Mit diesem werden umfangreiche Informations- und Onlinedienste zu Produkten, Inhalten und Leistungen unseres Unternehmens bereitgestellt. Er erscheint ein- bis zweimal jährlich.

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll

E-Mail: [office@b-nk.at](mailto:office@b-nk.at)

Bildnachweis: B-NK GmbH

Layout: B-NK GmbH

Newsletter an- oder abmelden: [newsletter@b-nk.at](mailto:newsletter@b-nk.at)

August 2015, Wien